

Jahresbericht  
des  
evangel. Realprogymnasiums

in  
DÜREN

über das Schuljahr Ostern 1888—89.



Inhalt:

Schulnachrichten vom Rektor Dr. Reinhold Becker.

1889  
Düren, Progr. 464.

Düren, Druck von M. Becker.

9 du  
0005

348,14

Jahresbericht

evangel. Realprogymnasiums

DÜREN

1897/98



# Schulnachrichten.

## I. Allgemeine Lehrverfassung.

### 1. Übersicht

über die Zahl der Lehrstunden in den einzelnen Klassen und Unterrichtsgegenständen.

	O II	U II	O III	U III	IV.	V	VI.	Sa.
Evgl. Religion	2	2	2	2	2	2	3	11
Kathol. Religion	2	2	2	2	2	2	3	9
Deutsch	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	3	3	3	3	3	19
Latein	5	5	6	6	7	7	8	39
Französisch	$\frac{2}{2}$	$\frac{2}{2}$	4	4	5	5	—	24
Englisch	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	4	4	—	—	—	12
Geschichte und Geographie	3	3	$\frac{2}{2}$	$\frac{2}{2}$	4	3	3	19
Mathematik und Rechnen	$\frac{3}{2}$	$\frac{3}{2}$	5	5	5	4	5	32
Physik	3	3	—	—	—	—	—	3
Chemie	2	—	—	—	—	—	—	2
Naturbeschreibung	—	2	2	2	2	2	2	12
Schreiben	—	—	—	—	—	2	2	14
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	4
Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	12
Gesang	1	1	1	1	1	2	2	3
Summe der Klassenstunden :	32	32	32	32	30	30	28	

Bei der Summe der Klassenstunden ist der Religionsunterricht natürlich nur einmal mitgezählt und Turnen nebst Gesang ausser Betracht gelassen.

## 2. Verteilung der Unterrichtsstunden 1888—89.

	O II	U II.	O III.	U III.	IV.	V.	VI.	Sa.
<b>Dr. Becker,</b> Rektor,		2 Religion 5 Latein 1 Deutsch 1 Deutsch 2 Deutsch		2 Religion	2 Religion			15
<b>Dr. Neuendorf,</b> Oberlehrer. Ord. v. O II.	2 Französ.	2 Französ. 2 Französ. 1 Englisch 1 Englisch 2 Englisch	4 Französ. 4 Englisch	4 Französ.				22
<b>Dörinckel,</b> ord. Lehrer. Ord. v. U II.	3 Math.	3 Math. 2 Math. 3 Physik	5 Math.	5 Math.			2 Naturb.	23
<b>Dr. Aldendorff,</b> ord. Lehrer. Ord. v. U III.				3 Deutsch 6 Latein	7 Latein	7 Latein 1 Gesch.		24
<b>Lümkemann,</b> ord. Lehrer, Ord. v. V.				4 Englisch	3 Deutsch 5 Französ.	5 Französ. 2 Geogr.	2 Geogr. 2 Schreib.	23
<b>Dr. Spamer,</b> ord. Lehrer, Ord. v. IV.	2 Chemie	2 Naturb.	2 Gesch. 2 Naturb.	2 Gesch. 2 Naturb.	2 Gesch. 5 Math. 2 Naturb.	2. Naturb.		23
<b>Schürmann,</b> ord. Lehrer, Ord. v. O III.		3 Gesch. u. Geogr.	3 Deutsch 6 Latein				3 Deutsch 8 Latein 1 Gesch.	24
<b>Reichard,</b> Elementar- u. techn. Lehrer. Ord. v. VI.				2 Geogr.	2 Geogr.	2 Religion 3 Deutsch 4 Rechnen 2 Schreib.	3 Religion 5 Rechnen	26 und 4 Turnen
				1 Stunde Chorgesang 2 Turnen			2 Singen 2 Turnen	
<b>Stelzmann,</b> kath. Religionslehrer.		2 Religion		2 Religion	2 Religion		3 Religion	9
<b>Kroeker,</b> Zeichenlehrer.		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	12

### 3. Übersicht des erledigten Lehrstoffs.

Ober-Sekunda. Ordinarius: Herr Dr. Neuendorf.

Unter-Sekunda. Ordinarius: Herr Dörinckel.

1. **Religion** 2 St. a) **evangelische**: Kirchengeschichte und das Wichtigste aus der Glaubens- und Sittenlehre nach dem Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht von Noack, Wiederholung von Kirchenliedern, Psalmen und Sprüchen. Gelesen wurden Teile des ersten Korintherbriefes. **Der Rektor.**

b) **katholische**: Begriff und Quellen der göttl. Offenbarung. Die Lehre von Gott, von der Schöpfung. Das Wichtigste über die Bücher der h. Schrift. Kirchengeschichte der drei letzten Jahrhunderte. **Stelzmann.**

2. **Deutsch** 3 St., davon 2 gemeinsam. Lesen und Lernen aus Linnigs deutschem Lesebuch, 2. Teil. Gelesen wurde: Lessings Minna von Barnhelm und Schillers Tell. Besprechung von Aufsätzen. — Je eine Stunde getrennt, in O II: Grössere Abschnitte aus Homers Ilias und Bilder aus der deutschen Litteraturgeschichte; in U II: Grössere Abschnitte aus Homers Odyssee und Poetik. **Der Rektor.**

#### Themata der deutschen Aufsätze:

1. Hammerfest (eine Beschreibung nach dem Hölzelschen Oeldruckbild). — 2. Schillers Handschuh, der Kampf mit dem Drachen und der Taucher, eine Vergleichung. — 3. O II: Waskonnte die Saguntiner zum Widerstand gegen Hannibal bewegen? U II: Die Eroberung Sagunts. — 4. O II: Aus welchen Gründen will der Major von Tellheim auf Minna von Barnhelm verzichten? U II: Die Vorgeschichte zu Lessings Minna von Barnhelm (Klassenaufsatz). — 5. O II: Das Wesen wahrer Freundschaft nach Schillers Bürgschaft; U II: Der Bürge in Schillers Bürgschaft. — 6. Die Bestimmung der Glocke. — 7. Lebensweise und Sitten der Kyklopen nach Homers Odyssee IX. — 8. Die Gastfreundschaft bei den Alten (Klassenaufsatz). — 9. Die Stellung des Adels zu Volk und Vaterland in Schillers Tell. — 10. Pilg und Schwert. — 11. Tells Charakter vor dem Apfelschuss und nach demselben (Klassenaufsatz). — 12. Auf welche Weise sucht Scipio seine Soldaten vor dem Treffen am Ticinus zu ermutigen?

3. **Latein** 5 St. Wiederholung der Syntax nach Meirings kleiner Grammatik. Übungen im Übersetzen nach Ostermann III. Gelesen wurde: Livius XXI zum grössten Teil. Ausgewählte Stücke aus Ovids Metamorphosen nach Bone. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. **Der Rektor.**

4. **Französisch** 4 St., davon je 2 St. getrennt. Grammatik in O II: Ploetz Schulgrammatik Lekt. 70 bis Ende; in U II: Ploetz, Lekt. 50—70. Gelesen wurde in 2 gemeinsamen St.: Duruy, histoire de France de 1560—1643. Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière. Sprechübungen, Lernen von Gedichten. Wöchentlich ein Exerctium oder ein Extemporale. **Dr. Neuendorf.**

5. **Englisch** 3 St., davon je 1 getrennt Grammatik, in O II: Gesenius II § 166 bis Ende; in U II: Gesenius II § 56—166; Gelesen wurde in 2 gemeinsamen St.: Das Zeitalter der Stuarts. Sprechübungen, Lernen von Gedichten. Jede Woche ein Exerctium oder ein Extemporale. **Dr. Neuendorf.**

6. **Geschichte und Geographie**. a) **Geschichte** 2 St. Andräs Grundriss § 111 — Ende. Wiederholungen. b) **Geographie** 1 St. Die Länder Europas, besonders Deutschland. Die aussereuropäischen Kulturländer mit Hervorhebung der Kolonien. Besprechung typischer Erscheinungen der Erdoberfläche an der Hand von Hölzels „Geographischen Charakterbildern“. **Schürmann.**

7. **Mathematik** O II 5 St. Algebra: Gleichungen vom 2. Grad mit 2 Unbekannten, Heis § 73; Geometrie: Elemente der neueren Geometrie, Wiederholung der ebenen Trigonometrie.

U II 5 St. Algebra: Gleichungen 2. Grades mit einer Unbekannten, Heis § 69. Zinseszins- und Rentenrechnung, Heis § 84. Die ebene Trigonometrie nach Kambly. Wiederholung der Planimetrie. **Dörinckel.**

8. **Physik** 3 St. Optik, Magnetismus, Electricität nach Koppe. Die Elemente der mathematischen Geographie. **Dörinckel.**

9. **Chemie** 2 St. O II. Die stöchiometrischen Grundgesetze; die wichtigeren Metalloide im Anschlusse an Experimente nach Roscoes Lehrbuch. **Dr. Spamer.**

10. **Naturbeschreibung** 2 St. U II. S.-S. Grundzüge der Anatomie der Pflanzen und des Menschen nach Schilling. W.-S. Mineralogie. **Dr. Spamer.**

### Ober-Tertia.

Ordinarius: Herr **Schürmann.**

1. **Religion** 2 St., gemeinsam mit U III. a) **evangelische**: Das Kirchenjahr. Das Wichtigste über die Bücher der h. Schrift. Gelesen wurde die Apostelgeschichte. Wiederholung und mässige Erweiterung des Lernstoffs an Kirchenliedern, Psalmen und Sprüchen. **Der Rektor.**

b) **katholische**: Die christliche Sittenlehre. Das Wichtigste aus der Kirchengeschichte (bis zum 16. Jahrhundert). **Stelzmann.**

2. **Deutsch** 3 St. Lesen und Lernen aus Linnigs Lesebuch. 2. Teil. Wiederholung des grammatischen Stoffes, insbesondere der Satzlehre. Das Wichtigste aus der Metrik. Gelesen wurde der Nibelungen Not, metrisch übersetzt von Dr. H. Kamp. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. **Schürmann.**

3. **Latein** 6 St. Beendigung der Syntax nach Meirings kleiner Grammatik. Einübung derselben nach Ostermann III. Gelesen wurde Caesar bell. Gall. V. und VI., 9—35, 43—44. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. **Schürmann.**

4. **Französisch** 4 St. In der Grammatik: Ploetz Schulgrammatik Lekt. 29—49. Gelesen wurde: Troisième Croisade von Michaud in der Ausgabe von Velhagen & Klasing. Lernen von Gedichten; Sprechübungen; wöchentlich ein Exercitium oder ein Extemporale. **Dr. Neuendorf.**

5. **Englisch** 4 St. Gesenius I, XVIII bis Ende; Gesenius II, § 1—56. Gelesen wurde Scott, Tales of a Grandfather. Lernen von Gedichten; Sprechübungen. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. **Dr. Neuendorf.**

6. **Geschichte und Geographie.** a) **Geschichte** 2 St. Das Mittelalter und die Neuzeit bis zu Karl VI. Andräs Grundriss §§ 78—110. **Dr. Spamer.**

b) **Geographie** 2 St. gemeinsam mit U III. Das ausserdeutsche Europa. Daniels Leitfaden III. Buch. Wiederholung des IV. Buches und der vier anderen Erdteile. **Reichard.**

7. **Mathematik** 5 St. Planimetrie: Von der Vergleichung des Flächeninhalts gradliniger Figuren bis Ende nach Kambly. Konstruktionsaufgaben. Algebra: Gleichungen 1. Grades mit 2 Unbekannten, Heis § 65a; Potenzen, Wurzeln und Logarithmen, Heis § 34—39, 41—46, 56, 58, 59. **Dörinckel.**

8. **Naturbeschreibung** 2 St. S.-S. **Botanik**. Wiederholung des Linnéschen Systems. Einführung in das natürliche System, Bestimmungsübungen nach letzterem. Wechselbeziehungen zwischen Pflanzen und Tieren. W.-S. **Zoologie**. Die niederen Tiere, ausgenommen die Gliedertiere, mit besonderer Berücksichtigung der Parasiten. **Dr. Spamer.**

### Unter-Tertia.

Ordinarius: Herr Dr. **Aldendorff.**

1. **Religion** 2 St., gemeinsam mit O III.
2. **Deutsch** 3 St. Lesen und Lernen aus Linnigs Lesebuch II. Teil. Grammatik: Der zusammengesetzte Satz. Satzverbindung und Satzgefüge. Arten der Nebensätze, verkürzte Sätze, Übungen in direkter und indirekter Rede. Alle drei Wochen ein Aufsatz. **Dr. Aldendorff.**
3. **Latein** 6 St. Erweiterung der Kasuslehre. Tempora, Modi, Konjunktionen nach Meirings kleiner Grammatik. Übersetzungen aus Ostermann für III. Gelesen wurde Caesar bell. Gall. I, 1—29 und II. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. **Dr. Aldendorff.**
4. **Französisch** 4 St. Ploetz Schulgrammatik Lekt. 1—28. Gelesen wurden in Lüdekings Lesebuch I ausgewählte prosaische und poetische Stücke; Wiedergabe des Gelesenen im Auszuge. Sprechübungen; Lernen von Gedichten. Wöchentlich ein Extemporale oder Exeritium. **Dr. Neuendorf.**
5. **Englisch** 4 St. Gesenius Teil I von Lekt. I—XVII. Sprechübungen im Anschluss an die Lesestücke. Wöchentlich ein Exeritium oder ein Extemporale. **Lümkemann.**
6. **Geschichte und Geographie**. a) **Geschichte** 2 St. Römische Geschichte vom Beginn der Republik bis zum Untergang des Reiches, Geschichte des Mittelalters bis Konrad von Franken. Andrä §§ 37—78. **Dr. Spamer.**  
b) **Geographie** 2 St. gemeinsam mit O III. **Reichard.**
7. **Mathematik** 5 St. Planimetrie: Wiederholung des Lehrstoffs der IV., Parallelogramme und einfache Lehre vom Kreis nach Kambly. Konstruktionsaufgaben. Algebra: Heis § 25; Gleichungen, Heis § 61 u. 63. Rechnen: Rabatt- und Discontorechnung, Verteilungsrechnung und Mischungsrechnung nach Schellen § 21, 22, 23. **Dörinckel.**
8. **Naturbeschreibung** 2 St. S.-S. **Botanik**: Klassen und Ordnungen des Linnéschen Systems; Bestimmungsübungen nach demselben. W.-S. Einzelne Familien des natürlichen Systems. **Zoologie**: Gliedertiere, besonders Insekten. Bail II, 1. **Dr. Spamer.**

### Quarta.

Ordinarius: Herr Dr. **Spamer.**

1. **Religion** 2 St. a) **evangelische**: Wiederholung der biblischen Geschichte in Verbindung mit dem Katechismus Luthers. Bilder aus der Kirchengeschichte nach Giebe. Der bisherige Lernstoff an Liedern, Psalmen und Sprüchen wurde wiederholt und erweitert. **Der Rektor.**  
b) **katholische**: Die Lehre von den Gnadenmitteln nach dem Diöcesankatechismus. Bibl. Geschichte des neuen Testaments nach Schuster-Mey. Lekt. 1—15; 80—102. Politische Geographie von Palästina. **Stelzmann.**

2. **Deutsch** 3 St. Lesen und Lernen aus Linnigs Lesebuch I. Teil. Grammatik: Der zusammengesetzte Satz. Satzverbindung und Satzgefüge. Arten der Nebensätze, verkürzte Sätze. Alle 14 Tage ein Aufsatz oder ein Diktat. **Lümkemann.**

3. **Latein** 7 St. Das Wichtigste aus der Kasuslehre, dem Accus. cum. inf. und der Participialkonstruktion nach Meirings kleiner Grammatik. Übersetzen aus Ostermann für IV. Gelesen wurde Nepos: Timotheus, Chabrias, Iphikrates, Themistokles, Alcibiades. **Dr. Aldendorff.**

4. **Französisch** 5 St. Ploetz Elementar-Grammatik, Lektion 71—112. Aus Ploetz Schul-Grammatik, Lektion 1—7. Lesestücke nach Auswahl und Sprechübungen. Wöchentlich ein Exercitium oder ein Extemporale. **Lümkemann.**

5. **Geschichte und Geographie.** a) **Geschichte** 2 St. Die orientalischen Völker, die Griechen und die römischen Könige nach Andräs Grundriss der Weltgeschichte. **Dr. Spamer.**

b) **Geographie** 5 St. Asien, Afrika, Amerika und Australien. Daniels Leitfaden II. Buch, §§ 36—70. **Reichard.**

6. **Mathematik und Rechnen.** a) **Rechnen** 2 St. Zusammengesetzte Regeldetri, Procent-, Gewinn- und Verlustrechnung, Zinsrechnung nach Schellen §§ 17—20. b) **Mathematik** 3 St. Geometrie: Die Lehrsätze bis zu den Vierecken einschliesslich nach Kamblys Planimetrie §§ 1—80. Konstruktionsaufgaben. Algebra, Addition, Subtraktion, Multiplikation nach Heis §§ 1—16. **Dr. Spamer.**

7. **Naturbeschreibung** 2 St. S.-S. Botanik. Beschreibung und Vergleichung schwierigerer Arten, Erweiterung der Morphologie. Ordnen des Durchgenommenen nach dem Linnéschen System. W.-S. Zoologie. In- und ausländische Reptilien, Amphibien und Fische. Systematik der Wirbeltiere nach Bails Leitfaden. Heft I. **Dr. Spamer.**

## Quinta.

Ordinarius: Herr **Lümkemann.**

1. **Religion** 2 St. a) **evangelische:** Die bibl. Geschichte des neuen Testaments nach Zahn-Giebe 1—60. Gelernt wurden Kirchenlieder, Psalmen, die drei ersten Hauptstücke des Katechismus sowie ausgewählte Bibelsprüche. **Reichard.**

b) **katholische** gemeinsam mit Quarta. **Stelzmann.**

2. **Deutsch** 3 St. Lesen und Lernen aus Linnigs Lesebuch I. T. Wöchentlich eine Arbeit. Das grammatische Pensum der VI wurde erweitert und das Wichtigste von den Nebensätzen durchgenommen. Rechtschreibung und Zeichensetzung. **Reichard.**

3. **Latein** 7 St. Abschluss der Formenlehre nach Meirings kleiner Grammatik. Aus dessen Übungsbuch I. Kap. 18 und II. Kap. 1—19. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. **Dr. Aldendorff.**

4. **Französisch** 5 St. Ploetz Elementar-Grammatik, Lektion 1—71: Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. **Lümkemann.**

5. **Geschichte und Geographie** 3 St. a) **Geschichte** 1 St. Bilder aus der deutschen Geschichte. **Dr. Aldendorff.**

b) **Geographie** 2 St. Europa nach Daniels Leitfaden. Erstes Buch. **Lümkemann.**

6. **Rechnen** 4 St. Die 4 Species, Resolution und Reduktion mit Dezimalen, Regeldetri



mit gewöhnlichen und mit Dezimalbrüchen. Schellen I, §§ 22—29 und II. §§ 10—16; geometrisches Zeichnen. **Reichard.**

7. **Naturbeschreibung** 2 St. (Komb. mit VI) S.-S. Botanik. Beschreibung und Beobachtung von Vertretern wichtiger Phanerogamenfamilien; Erklärung morphologischer Grundbegriffe nach Bails Leitfaden Heft I. W.-S. 2 St. Beschreiben und Vergleichen von Vertretern aus den Ordnungen der Säugetiere, Vögel, Reptilien, Amphibien und Fische nach Bails Leitfaden Heft I, 2.

**Dr. Spamer.**

## Sexta.

Ordinarius: Herr **Reichard.**

1. **Religion** 3 St. a) **evangelische**: Die bibl. Geschichte des alten Testaments nach Zahn-Giebe, § 1—66. Gelernt wurden 8 Kirchenlieder (die grösseren nur teilweise), 3 Psalmen, die 10 Gebote, ausgew. Sprüche zu der bibl. Geschichte, sowie messianische Weissagungen. **Reichard.**

b) **katholische**: Erklärung und Lernen der notwendigsten Gebete. Beichtunterricht. Die Lehre von den Geboten, der Tugend und Sünde, nach dem Diözesankatechismus. Biblische Geschichte des alten Testaments nach Schuster-Mey, Lekt. 1—53. Geographie des heil. Landes.

**Stelzmann.**

2. **Deutsch** 3 St. Lesen und Lernen aus Linnigs Lesebuch I. T. Aus der Grammatik der einfache Satz. Deklination, Komparation, Konjugation, Rechtschreibung und Zeichensetzung. Wöchentlich ein Diktat und seit Weihnachten zuweilen ein kleiner Aufsatz.

**Schürmann.**

3. **Latein** 8 St. Deklination der Substantiva und Adjektiva, Komparation, Numeralia, Pronomina, Präpositionen und Adverbia, das Hilfszeitwort und die vier Konjugationen nach Meirings Grammatik. Aus dessen Übungsbuch Abt. I, K. 1—17. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

**Schürmann.**

4. **Geschichte und Geographie** 3 St. a) **Geschichte** 1 St. Sagen des klassischen und deutschen Altertums.

**Schürmann.**

b) **Geographie**. Die aussereuropäischen Erdteile nach Daniels Leitfaden.

**Lümkemann.**

5. **Rechnen** 5 St. Die 4 Species, Resolvieren, Reducieren mit gewöhnlichen Brüchen. Schellen I. Abt. III, Abschnitt §§ 15—21.

**Reichard.**

6. **Naturbeschreibung** 2 St. Beschreibung einzelner Pflanzen; Erklärung morphologischer Grundbegriffe. Bail Heft I. Beschreibung einzelner Säugetiere und Vögel. Bail Heft I. **Dörinckel.**

## Technische Fächer.

1. **Turnen** 1. Abt. II und III gemeinsam 2 St. Frei-, Ordnungs- und schwerere Gerätübungen. **Turnspiele**: Barlauf, Schleuderball, Fussball.

2. Abth. IV, V und VI gemeinsam 2 St. Freiübungen, die leichteren Gerätübungen, Turnspiele. Die sich darbietenden Gelegenheiten zum Schlittschuhlaufen wurden benutzt.

Die Turnkommission bestand ausser dem Rektor und dem Turnlehrer Herrn Reichard aus den Herren Dörinckel, Dr. Spamer, Schürmann.

Vom Turnunterricht waren auf Grund ärztlichen Zeugnisses im Sommer 15, im Winter 16 Schüler entbunden.

**Zeichnen :**

- Gemeinsam { O II. Wie in U II. Maschinenzeichnen.  
 U II. Ornamente und Köpfe nach Modell in zwei Kreiden.  
 U III. Ornamente nach Modell in Kreide  
 O III. Flachornamente und Ornamente nach Modell.  
 IV. Perspektivisches Zeichnen geometrischer Körper. — Flachornamente.  
 V. Einfache Flachornamente. Natürliche Blattformen.  
 VI. Gerade und gebogene Linien und daraus zusammengesetzte Flächenmuster. **Kroeker.**
3. **Gesang.** 1. Abt. 1 St. in II.—IV Chorgesang. Es wurden vierstimmige Motetten und vaterländische Gesänge eingeübt, sowie ein- und zweistimmige Volkslieder gesungen. **Reichard.**  
 2. Abt. 2 St. in V u. VI gemeinsam. Notenkenntnis, Takt- und Treffübungen; die Dur- und Molltonleiter; der Dreiklang, der Hauptaccord. Eingeübt wurden Choräle, Volkslieder und die Sopranstimme für den Chorgesang. **Reichard.**

## II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Berlin, den 21. März 1888. Ein eingehendes Gutachten stellt die wichtigsten Gesichtspunkte zusammen, die bei Beschaffung von Schulbänken in Betracht kommen.

Coblenz, den 9. Juni 1888. Eine Zusammenstellung kurzgefasster Regeln über das Konservieren von Altertumsgegenständen wird in Plakatform gedruckt übersandt mit dem Auftrag, dieselbe aufziehen und sodann als Plakat in dem Sammlungsraum aufhängen zu lassen.

Berlin, den 23. Juli 1888. Seine Majestät der Kaiser und König haben durch Allerhöchsten Erlass vom 9. Juli d. J. zu bestimmen geruht, dass in sämtlichen Schulen der Monarchie die Geburts- und Todestage der in Gott ruhenden Kaiser Wilhelm I. und Friedrich fortan als vaterländische Gedenk- und Erinnerungstage begangen werden.

Indem ich die mir unterstellten Schulaufsichtsbehörden mit der Ausführung dieses Allerhöchsten Erlasses beauftrage, finde ich mich zu dem vollen Vertrauen berechtigt, dass die preussische Schule den von Seiner Majestät ausgesprochenen Willen freudig und verständnisvoll jetzt und in künftigen Tagen verwirklichen wird. Wie es dem Begriffe der Pflicht entspricht, von dem die verklärten Herrscher bis zu ihren letzten Atemzügen durchdrungen gewesen sind, wird die Schule die ihnen geweihten Tage nicht in festlicher Musse begehen. Vielmehr wird sie dieselben ihrer gewohnten Arbeit widmen, diese aber mit einer Stunde einleiten oder beschliessen, durch welche die Gemüter der zusammengehörenden Schuljugend in Gottesfurcht gesammelt und in der Betrachtung der Thaten und Tugenden Kaiser Wilhelms I. und Kaiser Friedrichs erhoben und mit dankbarer und treuer Gesinnung gegen König und Vaterland erfüllt werden.

Coblenz, den 30. Oktober 1888. Es wird zur Anschaffung für die Lehrerbibliothek das Buch von Albert Gutzmann empfohlen „Das Stottern und seine gründliche Beseitigung durch ein methodisch geordnetes und praktisch erprobtes Verfahren“. Dasselbe ist besonders wertvoll durch die Fingerzeige für die Lehrer, in welcher Weise das Stottern zu bekämpfen ist.

Berlin, den 21. Dezember 1888. Das Statut der Anstalt erhält die ministerielle Genehmigung.

Berlin, den 5. Februar 1889 und Coblenz, den 26. Februar 1889. Die Pensionierung des Lehrers Lümekemann vom 1. April d. Js. ab wird genehmigt und das Kuratorium ersucht, wegen Wiederbesetzung der Stelle baldigst geeignete Vorschläge zu unterbreiten.

### III. Chronik.

1. Im Anfang des Schuljahres starben 2 langjährige, verdiente Mitglieder des Kuratoriums, Herr Wilhelm Bender und Herr Victor Hoesch. An ihre Stelle wurden Herr Louis Bücklers und Herr Pfarrer Müller gewählt. Demnach bestand das Kuratorium ausser dem Berichterstatter aus folgenden Mitgliedern:

Herr Pfarrer Matthias, Präses.

„ Rektor a. D. Benrath.

„ Louis Bücklers.

„ Pfarrer Müller.

„ Hugo Schleicher.

„ Heinrich Schoeller.

„ Philipp Schoeller.

„ Victor Schoeller.

„ Richard Schüll.

„ Hermann Stint.

Nachdem das neue Statut von der vorgesetzten Behörde genehmigt ist, wird das bisherige Kuratorium mit Ausnahme der zwei ständigen Mitglieder, nämlich des Ehrenmitgliedes Rektor a. D. Benrath und des Berichterstatters zurücktreten, um einem neuen, nach den Bestimmungen des Statuts gewählten Platz zu machen. Unter der bisherigen, mehr patriarchalischen Form der Verwaltung hat sich die Anstalt gedeihlich entwickelt. Ihre gesicherte finanzielle Grundlage hat jetzt auch durch ihre Anerkennung als selbständige, mit Korporationsrechten versehene höhere Lehranstalt eine entsprechende gesetzliche Sicherung erfahren. In dem eigentlichen Wesen der Anstalt ist damit nichts geändert. So wird denn auch das neue Kuratorium wie das alte im Geist wohlwollender Fürsorge und einträchtigen Zusammenwirkens mit dem Lehrerkollegium das Beste der Anstalt nach Kräften wirken.

2. Das Schuljahr 1888/89 begann am 16. April 1888, nachdem am 14. die Prüfung der neu angemeldeten Schüler stattgefunden hatte. Die Herbstferien dauerten vom 15. August bis zum 20. September, die Weihnachtsferien vom 22. Dezember bis zum 7. Januar 1889. Am 30. October wurde die Schule wegen der Wahlen zum Abgeordnetenhaus ausgesetzt. Der Schluss findet am 9. April d. Js. statt.

Ein grösserer Ausflug wurde diesmal nicht unternommen; in der ersten Hälfte des Sommers liess es die Trauer, die auf dem Herrscherhaus und dem ganzen Volke ruhte, nicht dazu kommen, in der zweiten war die Witterung dauernd ungünstig.

3. Am 16. April leisteten gemäss höherer Weisung der Rektor und die festangestellten Lehrer in feierlicher Sitzung den Dienst für Seine Majestät Kaiser und König Friedrich III. Als dann am 15. Juni die Nachricht von dem Abscheiden des königlichen Duldners eintraf, teilte der Berichterstatter dieselbe den Schülern in geeigneter Weise mit und setzte für den Nachmittag den Unterricht aus. Am 30. Juni fand eine offizielle Gedächtnisfeier statt, bei welcher Dr. Aldendorff an Stelle des durch eine Erkältung verhinderten Rektors die Gedächtnisrede hielt. Die Vereidigung auf Seine Majestät Kaiser und König Wilhelm II. geschah am 17. Juli. Am 18. Oktober versammelte sich die Schulgemeinde in der letzten Stunde des Vormittags in der Aula, um den Geburtstag Kaiser Friedrichs durch Gesang und eine Ansprache des Rektors zu feiern. In gleicher Weise wurden der 9. und der 22. März, der Todes- und der Geburtstag Kaiser Wilhelms I. gefeiert, wobei die Herren Dörinckel und Dr. Aldendorff die Ansprachen hielten.

Der Geburtstag Sr. Majestät des regierenden Kaisers und Königs Wilhelm II. wurde, da der 27. Januar auf einen Sonntag fiel, nach höherer Verfügung bereits Samstag, den 26. Januar, unter der Teilnahme zahlreicher Angehörigen der Schüler und Freunde der Anstalt festlich begangen. Die Turnhalle war mit freundlicher Unterstützung des Herrn Philipp Schoeller in einen glänzenden Festsaal umgewandelt worden. Da Herr Dr. Neuendorf, welcher die Rede übernommen hatte, verhindert war, sprach der Berichterstatter über die Verdienste des Grossen Kurfürsten um Preussen und Deutschland. Dazu kam von Seiten der Schüler Gesang und Deklamation; die Sekundaner und Obertertianer stellten mit jugendlicher Begeisterung die Rütlicene aus Schillers Tell dar.

4. Am 27. Juni beehrte der Generalsuperintendent der Rheinprovinz Herr Dr. Baur die Anstalt mit seinem Besuch und wohnte dem evangelischen Religionsunterricht in sämtlichen Klassen bei.

5. Der regelmässige Gang des Unterrichts erlitt mehrfach kleinere Störungen. Am 21. und 22. September war Herr Dr. Spamer zur Teilnahme an der Naturforscherversammlung in Köln beurlaubt. Herr Dörinckel fehlte wegen Unwohlseins vom 19.—21. Oktober, ebenso Herr Lümke am 7.—8. Januar, Herr Oberlehrer Dr. Neuendorf vom 18.—30. Januar, weil 2 seiner Kinder am Scharlach erkrankt waren, und derselbe vom 9.—12. Februar wegen eignen Unwohlseins, der Berichterstatter vom 19.—20. März wegen einer im Schulinteresse unternommenen Reise.

Der Gesundheitszustand der Schüler war durchweg gut. Es mag an dieser Stelle bemerkt werden, dass Kuratorium und Lehrerkollegium andauernd bestrebt sind, den Forderungen der Schulhygiene nach Möglichkeit durch entsprechende Änderungen zu genügen. In den Osterferien 1888 wurde eine ziemliche Anzahl Bänke verbessert, und in den Herbstferien wurden einige kleinere Klassenzimmer durch Wandversetzungen zu grossen licht- und luftreichen Sälen umgewandelt.

5. Am Ende des Schuljahrs scheidet Herr Lümke aus dem Lehrerkollegium aus, um in den Ruhestand überzutreten. Geboren zu Lübbecke am 6. Juli 1828, war derselbe zum 1. Januar 1870 an die evangelische höhere Mädchenschule berufen worden. Nach deren Auflösung trat er im Mai 1882 an das Realprogymnasium über, an dem er 7 Jahre lang mit grossem Eifer nach besten Kräften gewirkt hat. Möge dem wackern Kollegen ein langes und gesegnetes otium cum dignitate beschert sein. Als Ersatz wurde vom Kuratorium Herr Richard Wähler, geboren am 21. Juli 1860 zu Heidelberg, gegenwärtig beschäftigt an der städtischen Realschule zu Halle, gewählt. Die Wahl bedarf noch der Bestätigung seitens des Königlichen Provinzialschulkollegiums.

## IV. Statistische Mitteilungen.

### 1. Frequenztabelle für das Schuljahr 1888/89.

	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1888 . . . . .	2	15	14	14	18	23	32	118
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1887/88	2	12	—	1	5	2	—	22
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern . . . . .	1	11	8	12	19	29	—	80
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern . . . . .	—	—	1	4	1	—	32	38
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1888/89	1	13	13	20	21	31	35	134
5. Zugang im Sommersemester . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommersemester . . . . .	—	1	2	1	1	2	2	9
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	1
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis . . . . .	—	—	—	1	—	—	—	1
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters . . . . .	2	11	11	20	20	29	33	126
9. Zugang im Wintersemester . . . . .	—	—	—	—	1	1	—	2
10. Abgang im Wintersemester . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	1
11. Frequenz am 1. Februar 1889 . . . . .	1	11	11	20	21	30	33	127
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1889 . . . . .	18,8	17,6	16,3	15,1	14,3	12,7	11,8	

### 2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evgl.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausländer
1. Am Anfang des Sommersemesters . . . . .	62	59	—	13	106	27	1
2. Am Anfang des Wintersemesters . . . . .	56	57	—	13	99	26	—
3. Am 1. Februar 1888 . . . . .	56	58	—	13	99	28	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben auf Grund einer Versetzungsprüfung Ostern 1889 9 Schüler erhalten; davon sind 8 zu einem praktischen Beruf übergegangen.

Eine Reifeprüfung fand in diesem Jahre nicht statt.

## V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Für die Lehrerbibliothek wurden angeschafft:

Steinmeyer, Zeitschrift für deutsches Altertum und deutsche Litteratur, Berlin; von derselben Zeitschrift auch 7 ältere Bände (23—29). Kressner, Franko-Gallia, Wolfenbüttel. Hoffmann, Zeitschrift für den mathemat. und naturw. Unterricht, Leipzig. Euler und Eckler, Monatsschrift für das Turnwesen, Berlin. Langbein-Krumme, Pädagog. Archiv, Stettin. Das Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen, Berlin. Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen, Berlin.



## VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Die **Wilhelm Schüll'sche Stiftung** gewährte im verflossenen Schuljahre 6 Schülern freien Unterricht. Ausserdem waren noch im Sommer 14 Schüler ganz und 14 teilweise, im Winter 13 ganz und 14 teilweise von der Zahlung des Schulgeldes befreit.

Die **Unterstützungs-Anstalt** für Witwen und Waisen der Pfarrer und festangestellten Lehrer der hiesigen evangelischen Gemeinde besitzt am 1. April 1889 ein Substanz-Vermögen von 45361,48 Mark.

Ausserdem besitzt die evangelische Gemeinde folgende Schulstiftungen:

Stiftung der verst. Witwe Wilhelm Hoesch,	jetzt M. 20250.
„ der verst. Witwe Kommerzienrat Friedrich Schoeller,	„ „ 20050.
„ der Ehegatten Kommerzienrat Felix Schoeller und Marie geb. Schüll,	„ „ 40450.
„ des verstorbenen Geheimen Kommerzienrates Carl Schleicher, M. 15000 einstweilen noch rentlos.	
„ des Herrn Geheimen Kommerzienrates Leopold Hoesch,	M. 75459.
„ des verst. Geheimen Kommerzienrates Leopold Schoeller,	„ 48400.

Der Lehrerpensionsfonds beträgt M. 28837,30.

## VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Die öffentlichen Schulprüfungen finden Dienstag, den 9. April statt.

Vormittags:

Sexta:	9 — 9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Kath. Religionslehre.
Quinta:	9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> —10	Evang. Religionslehre.
Quarta:	10 — 10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Naturkunde.
Unter-Tertia:	10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> —11	Mathematik.
Ober-Tertia:	11 — 11 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Deutsch.
Sekunda:	11 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> —12	Französisch.

Nachmittags 2 Uhr:

Gesangs- und Deklamationsaktus. Entlassung der abgehenden Sekundaner durch den Rektor.

Das neue Schuljahr beginnt Montag, den 29. April, Vormittags 8 Uhr. Anmeldungen nimmt der Berichterstatter während der Ferienzeit entgegen. Es sind dabei vorzulegen das Abgangszeugnis der bis dahin besuchten Schule, der Geburtsschein, der Schein über erfolgte Impfung, bezüglich Wiederimpfung. Die Aufnahmeprüfung findet **S a m s t a g**, d e n 27. A p r i l, nachmittags 2 Uhr statt.

Auswärtige Schüler bedürfen für die Wahl ihrer Wohnung der Genehmigung des Rektors.

Die in die Sexta, die unterste Klasse der Anstalt, aufzunehmenden Schüler müssen in der Regel das 9. Lebensjahr vollendet haben, geläufig deutsch und lateinisch lesen, ziemlich richtig schreiben und mit ganzen Zahlen rechnen können.

## Mitteilung über den Postdienst.

Die Kaiserliche Oberpostdirektion zu Aachen ersucht durch ein Schreiben vom 14. Juli 1888 das Rektorat, diejenigen jungen Leute, welche die Lehranstalt in den unteren und mittleren Klassen mit entsprechend guter Schulbildung verlassen und persönlich zum Eintritt als Postgehilfe in den Dienst der Reichspost- und Telegraphenverwaltung geeignet erscheinen, gefälligst darauf hinzuweisen, dass die Laufbahn als Postgehilfe durch die Schaffung der Dienstklasse der Oberassistenten, durch die Hebung der Stellung der Postverwalter und durch fortschreitende Aufbesserung der Besoldungen sich zu einer recht günstigen gestaltet hat. Ebenso weist die hiesige Postdirektion unter dem 26. Juli 1888 darauf hin, dass Jünglinge durch den Eintritt als Postgehilfe ohne grossen Aufwand für Ausbildung und Vorbereitung eine geachtete und gesicherte Lebensstellung sich erwerben können.

Der Rektor Dr. **Becker.**



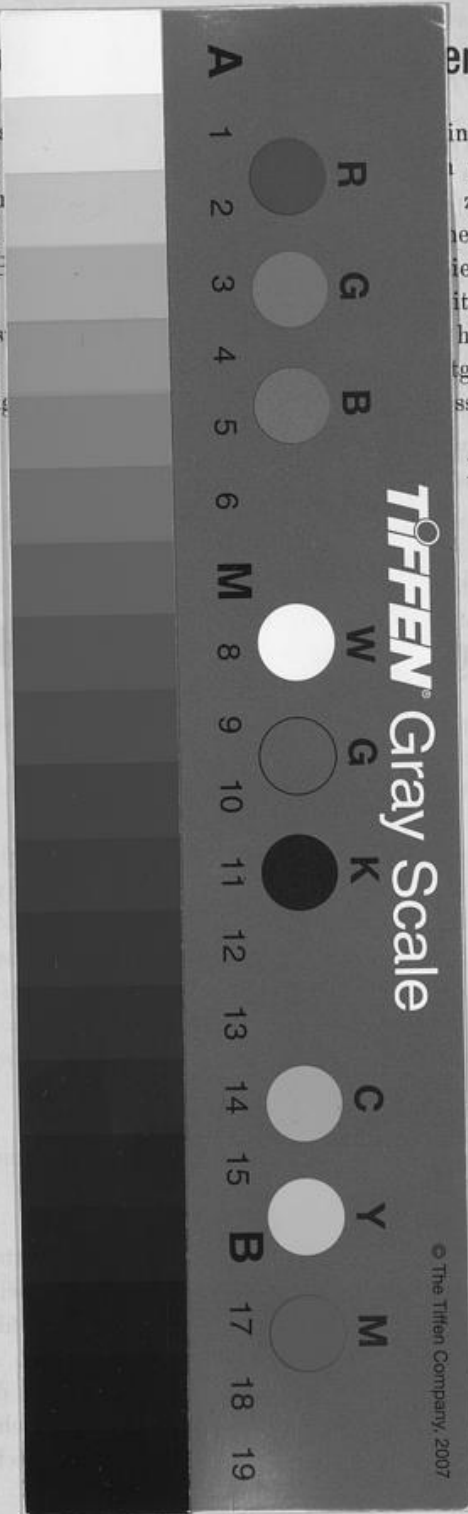
Mitt

Die Kaiserliche Oberpostdirektion hat durch das Rektorat, diejenigen jungen Leute, die mit entsprechend guter Schulbildung in den Dienst der Reichspost- und Telegraphenverwaltung eintreten, anzuweisen, dass die Laufbahn als Posthilfsbeamter durch die Hebung der Stellung und Gehaltsbedingungen sich zu einer recht günstigen Aussicht auf den Fortschritt der Laufbahn öffnet. Am 26. Juli 1888 darauf hin, dass die Postverwaltung für Ausbildung und Vorbereitung

enst.

in Schreiben vom 14. Juli 1888 an die unteren und mittleren Klassen der Postverwaltung zum Eintritt als Postgehilfe in die Postverwaltung, gefälligst darauf hinzuwirken, dass die Posthilfsbeamten der Posthilfsklasse der Oberassistenten, durch die Hebung der Besoldung und Gehaltsbedingungen die Postverwaltung unter dem Namen der Postgehilfe ohne grossen Aufwand der Postverwaltung sich erwerben können.

Der Rektor Dr. **Becker.**





# Wahlung - Marysich Postale

Die Wahlung der Marysich Postale ist ein wichtiger Bestandteil der Verwaltung der Postämter. Die Wahlung erfolgt durch die Wahlmänner, die von den Postbeamten ernannt werden. Die Wahlmänner wählen die Mitglieder der Wahlkommission, die die Wahlung durchführt. Die Wahlung erfolgt in der Regel jährlich. Die Wahlung ist ein wichtiger Bestandteil der Verwaltung der Postämter. Die Wahlung erfolgt durch die Wahlmänner, die von den Postbeamten ernannt werden. Die Wahlmänner wählen die Mitglieder der Wahlkommission, die die Wahlung durchführt. Die Wahlung erfolgt in der Regel jährlich. Die Wahlung ist ein wichtiger Bestandteil der Verwaltung der Postämter.

Der Wahlmänner

